

# Der Wanderer an den Mond.

Gedicht von J. G. Seidl.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 506.

## FRANZ SCHUBERT.

Op. 80. Nº 1.

Joseph Witteczek gewidmet.

Etwas bewegt.

1828.

Singstimme.

Pianoforte.

Ich auf der Erd', am

Him-mel du, wir wandern bei-de rü - stig zu: Ich

ernst und trüb, du mild und rein, was mag der Un-ter.schied wohl sein?

Ich wan-dre fremd von Land zu Land, so heimath.los, so

un - be - kannt, berg - auf, berg - ab, wald - ein, wald - aus,

doch bin ich nir - gend, ach, zu Haus. Du

a - ber wanderst auf und ab, aus O - stens Wieg'in We - stens Grab,

wallst län - der - ein und län - der - aus, und bist doch, wo du bist, zu Haus!

Der Him-mel, end-los

aus-gespannt, ist dein ge-lieb-tes Hei-math-land;

o glücklich, wer, wo-hin er geht, doch auf der Hei-math Bo-den steht;

glücklich, wer, wo-hin er geht, doch auf der Hei-math Bo-den steht, auf der Hei-math

Bo-den steht!